

**50 Jahre Kommission für geschichtliche Landeskunde  
Wissenschaftsminister Frankenberg: „Unschätzbare Institution, die einen wertvollen Beitrag für das  
Verständnis unser Vergangenheit leistet“**

„Die Kommission für geschichtliche Landeskunde ist in ihrer Bedeutung für unsere historische Identität eine Institution von unschätzbarem Wert. Sie leistet mit ihren vielfältigen Aktivitäten zur Landesgeschichte einen wertvollen Beitrag zum Verständnis unserer Vergangenheit.“ Mit diesen Worten überbrachte der Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankenberg am 24. Juni in Karlsruhe die Grüße und Glückwünsche der Landesregierung zum 50-jährigen Bestehen der Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg.

Der Minister erinnerte daran, dass die Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg eine der ersten für den neuen Südweststaat insgesamt zuständigen Einrichtungen gewesen sei. Dabei beschränke sich ihr Aufgabengebiet nicht auf die Geschichtswissenschaft allein. „Als epochen-, disziplinen- und institutionenübergreifende Schnittstelle landeskundlicher Forschung erstreckt sich ihre Arbeit auf die verschiedensten Wissensgebiete“, würdigte Frankenberg die Einrichtung. Das breite Fächerspektrum reiche von der Geographie über die Ur- und Frühgeschichte bis zur provinzialrömischen Archäologie und Inschriftenkunde. Sprachenkunde und historische Dialektologie gehörten ebenso dazu wie die Kunst-, Kirchen- und Rechtsgeschichte bis hin zur Landes-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

„Die Kommission stellt in all diesen Bereichen Basisinformationen für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit bereit und trägt gleichzeitig auch zur Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in landesgeschichtlichen Studien und Darstellungen bei. Hierzu vereint sie Personen aus ganz verschiedenen Bereichen“, führte der Minister aus. Institutionell umfasst die Kommission nicht nur Vertreter der Hochschulen, sondern auch der landeskundlich arbeitenden Behörden und Verwaltungen wie das Landesdenkmalamt, die Landesmuseen, die wissenschaftlichen Bibliotheken und die staatlichen und kommunalen Archive. Hinzu kommen Vertreter der historischen Vereine und korrespondierende Mitglieder aus den benachbarten Bundesländern, aus dem Elsass, der Schweiz und Österreich, die sich an der Erforschung des südwestdeutschen Geschichts- und Kulturraums beteiligen.

Frankenberg: „Die Veröffentlichungen der Kommission werden im Wesentlichen von den ehrenamtlichen Mitgliedern erarbeitet, die als sach- und fachkundige Autoren und Herausgeber Hervorragendes leisten.“ Dank der gelungenen Kombination von ehren- und hauptamtlicher Arbeit handle es sich bei der Kommission um eine sehr produktive Einrichtung im Wissenschaftsbereich, die für das Land Wichtiges leiste.